234

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 2/360
herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Dienstag 11. Juli 1905.

Schulschlüsselfeier. Jeder gewerblichen Fortbildungsschule für Lehrlinge im 5. Bezirk, Lehrergasse 14 fand am Vorabend des 9. d. in Anwesenheit von Vertretern des Magistrates der Gewerbeschul-Kommission sowie des gesamten Lehrkörpers und von über 250 Schülern die Schulschlüsselfeier statt. Der Direktor der Anstalt, Bürgerschullehrer Adolf Mazek erstattete den Jahresbericht. An der Anstalt wirkten 13 Fachlehrer und 4 Assistenten; die Zahl der Schüler betrug in den 3 Jahrgängen 248, im letzten (3.) 43. Die Gewerbeschul-Kommission hatte für die besten Zöglinge 6 Diplome, 6 Sparanlagen- und 19 Prämienbücher zur Verfügung gestellt, welche in feierlicher Weise zur Verteilung gelangten. Namens des Magistrates richtete Bezirksamtsleiter Sekretär Jenisch an die Versammlung eine schwungvolle Ansprache, in welcher er nach warmer Danksagung an die Gewerbeschulkommission und den Lehrkörper den Lehrlingen die Pflicht der Dankbarkeit gegenüber der Gemeinde Wien und dem Lehrkörper mit beredten Worten ans Herz legte. Der Redner schloß seine Ausführungen mit einem dreifachen begeistert aufgenommenen Hoch auf den Beschützer des Gewerbes und der Industrie, Seine Majestät den Kaiser, womit die erhebende Feier ihren Abschluß fand. In aus Anlaß der Schulschlüsselfeier veranstalteten Ausstellung von Schularbeiten wird eine ganze Reihe gefälliger Werke auf besonders wärmere hervorzuheben die Zeichnungen und Malereien der Schüler Hanzal und Kittler (Klasse 3a), Böhmlein und Ofsbeck (2a), Mazda u. Trimel (2b), Eczan, Macka, Doubnicky und Haber (1a und b).

Ein neues Subventionsnormale. Der Stadtrat hat in einer seiner letzten Sitzungen den neuen Subventionsnormale für die allgemeinen Volks- und Bürgerschulen die Zustimmung erteilt. Dasselbe enthält eine ganze Reihe von Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Normale aus dem Jahre 1895. Während die Subventionen früher 840 oder höchstens 960 Kronen jährliche Remuneration erhielten, ist jetzt die Remuneration für alle Subventionen ausnahmslos mit 1200 Kronen pro Jahr festgesetzt worden. Nach dem neuen Normale erhalten die Subventionen auch Remunerationen für Überstunden, was bisher nicht der Fall war. Nun ist ferner die Bestimmung, daß nunmehr auch die mit den Bürgerschulen unter einer gemeinsamen Leitung stehenden Volksschulen schon dann eine ständige Aushilfslehrerkraft erhalten, wenn sie auch bloß aus fünf Klassenabteilungen bestehen. (Früher wurden Aushilfslehrerstellen nur solchen Schulen mit mindestens 6 Klassenabteilungen zugewiesen. Die definitiven Bezirksaushilfslehrer wurden in die 9. bezw. 10. Kategorie des neuen Gehaltsgesetzes eingereiht und erhalten daher die gleichen Bezüge wie die Volks- bezw. Bürgerschullehrer zweiter Klasse. Die Bezirksaushilfslehrerinnen für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten haben gleichfalls eine Erhöhung der Bezüge erfahren, ebenso die Subventionen für den Religionsunterricht. Die infolge dieser Maßnahmen bezifferen sich auf rund 50.000 Kronen.

Stadtschulrat Franz Hadl. Der Stadtschulrat für die Innere Stadt hat sich in den letzten Tagen neu konstituiert und den Bezirksvorsteher Franz Nieninger zu seinem Vorsitzenden und den Buchhändler Heinrich Kirsch zum Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des V. L. Dr. Neumayer im Rahmen der rechtskundigen Beamten ernannt: zu Oberkommissären extra statum Dr. Felix Liggert und Dr. Karl Hübmayer, zu Kommissären: Karl Spor und Dr. Josef Hofmann, freier extra statum Franz Kopecny; zu Konzipisten: Stefan Rieder, Ludwig Maly, Dr. Alfred Höyf, freier extra statum Karl Platz, Robert Jirasek, Dr. Anton Kurz und Dr. Josef Groll.

Öffentliche Gartenanlagen. In der Internationalen botanischen Ausstellung in Schönbrunn war im vorigen Monate ein Graphikon betreffend die öffentlichen Gartenanlagen in Wien ausgestellt. Die ziffernmäßigen Grundlagen für das Graphikon liefert eine Tabelle, welche im letzten Monatsbericht der Magistratsabteilung für Statistik enthalten ist. Die Fläche der öffentlichen Gartenanlagen der Gemeinde Wien stieg von 773.149 m² im Jahre 1893 auf 1,172.716 m² im Jahre 1904. Für Herstellung neuer Gartenanlagen und Alleen wurden i. J. 1893 706.40 Kronen, im Jahre 1904 dagegen 725.937 Kronen verausgabt. Die Erhaltung der öffentlichen städtischen Gartenanlagen stieg in diesen zwölf Jahren von 303.333 Kronen auf 803.197 Kronen. Die Gesamtfläche der öffentlichen städtischen Gartenanlagen betrug 1893 [illegible] m², 1904 [illegible] m².